

Drei Tage bei Fužine.

Von D. Hirc.

Seit längerer Zeit habe ich mich gesehnt, den Risnjak, Tuhobić, Bitoraj, die Viševica, Javorje und den Medvjedjakberg zu besteigen, um die Flora durch eigene Anschauung kennen zu lernen. Den ersten Berg besuchte ich im Jahre 1879 zweimal, Tuhobić bestieg ich seit meinem Aufenthalte in Buccari dreimal und kehrte immer zufrieden von meiner Excursion zurück; Bitoraj und Viševica konnte ich bis nun nicht besuchen, aber desswegen erfüllte sich heuer der langgehegte Wunsch, die Heimat der *Silene Schlosseri* Vuk. zu besuchen und die schöne Pflanze nebst anderen eigenhändig einzusammeln. Man muss bekennen, dass das Plateau des liburnischen Karstes bis zur neuesten Zeit in botanica eine terra incognita war, erst seit dem Jahre 1875 lenkte man einen aufmerksameren Blick zur gründlicheren Erforschung der gebirgigen Gegenden jenes Plateaus zu. Und nicht ohne Interesse! Diess beweisen die Erfolge des Herrn Dr. v. Borbás, der Bitoraj, Viševica, Risnjak etc. im Jahre 1876 besuchte und auch Novitäten für die croatische Flora fand.

Herr L. v. Vukotinović besuchte die Gegenden vom Jahre 1875 angefangen jedes Jahr und fand auch viel Neues, darunter *Anthyllis tricolor*, *Silene Schlosseri*, *Phyteuma betonicaefolium* Vill., *Erigeron acris* var. *flexuosus*, *Ranunculus hybridus* Biria (*R. Pthora* Crantz), *Hieracium Ručkii*, *Anthriscus rivularis* etc.

I. Javorje und dessen Umgebung.

Am 7. Juli v. J. verliess ich die alte Stadt Buccari und begab mich zum Bahnhofe, wo ich unterwegs *Thymus bracteosus* Vis. (neu für die Flora von Croatien), *Edrajanthus tenuifolius* (häufig) und *Anchusa italica* sammelte. In Fužine angekommen, unternahm ich Nachmittags eine Excursion in die nächste Umgebung. Auf einer Wiese unweit der Eisenbahnbrücke fand ich *Tripleurospermum inodorum* Schz. (*Chamaemelum inodorum*) und *Daucus Carota* f. *major*. Weiter wurden eingesammelt oder notirt: *Arnica montana*, eine *Genista*, jedenfalls *tinctoria* mit goldgelben Blüthen, die auf dem Damme auf Sandsteinboden in grosser Menge hervortritt. Hier blühte noch: *Reseda lutea*, *Echium vulgare*, *Genista sagittalis*, *Melilotus officinalis*, *Prunella vulgaris* et *alba*, *Hypericum perforatum*, *Viola tricolor* f. *arvensis*.

Auf der grossen Wiese links vom Damme fand ich: *Trifolium montanum*, *reptans* und *jiliforme*, *Lysimachia vulgaris*, *Leucanthemum vulgare* in äusserst hohen und schmalblättrigen Exemplaren, *Briza media*, *Ranunculus Flammula*, *Cirsium palustre*, *Malachium mantium*, *Crepis biennis*; im Gebüsch und an Wegrändern ist hier häufig *Phyteuma betonicaefolium*, und hie und da findet man von der *Achillea Millefolium* die schöne rosablühende Form, die bei Fužine auch Herr v. Vukotinović sammelte und in den Verhand-

lungen der südslavischen Akademie beschrieb. Dieselbe Pflanze fand ich auch bei Zlobin unweit von Buccari und heuer auf einer kleinen Wiese bei dieser Stadt, im Monate September auf meiner botanischen Reise durch Zagorien beim Orte Zlatar.

Die interessanteste Pflanze, die mir auffiel, war *Genista heterocantha* Schloss. et Vuk., die auf trockenem Boden und bei Bič am Ličferelde hie und da sehr häufig ist. *Genista heterocantha* wurde bis nun bloss auf dem Klek (3740') und im Walde Jasikovac bei Gospić gefunden (Syll. Fl. croat. p. 125). Nach der vollendeten Excursion begab ich mich nach Fužine, legte die Pflanzen ein und ging nachher zum Bahnhofe, um die Herren Dr. Schlosser und L. v. Vukotinović zu erwarten, die aus Agram ankamen.

Ausgerüstet mit den nöthigen Requisiten fuhren wir des anderen Tages von Fužine über das schöne Ličferfeld bis zum Fusse der Berge und begannen von dort aus unsere weitere Wanderung gegen Javorje zu.

Auf den Wiesen, welche wir in kurzer Zeit betraten, blühte: *Laserpitium Siler*, *Hieracium sabaudum*, *Invula hirta*, *Linum catharticum*, *Helianthemum vulgare*, *Stachis recta*, *Gallium Mollugo* et *verum*, *Euphorbia verrucosa*, *Gladiolus communis*, *Arnica montana*, *Lathyrus latifolius* et *pratensis*, *Gentiana utriculosa*, *Cerastium graminifolium*, *Malachium manticum*, *Ornithogalum pyrenaicum*, *Chaerophyllum aureum*, *Silene livida*, *S. inflata*, *Anthericum ramosum*, *Geranium Robertianum*, *Veronica pinnatifida*, *Thesium pratense*, *Spiraea Filipendula*, *Lilium bulbiferum* (zwei- und dreiblüthig), *L. Martagon*, *Acinos vulgaris*, *Teucrium montanum* (in grosser Menge), *Coronilla varia*, *Trifolium rubens*, *Trif. badium* (häufig), *Trif. montanum*, *Ferulago galbanifera*, *Ranunculus acris*, *Koeleria cristata*, die schöne *Rosa rubrifolia*, in deren Schatten üppig *Myrrhis odorata* emporwuchs, *R. arvensis*, *Dactylis glomerata*, *Sabzia pratensis*, von der ich bei Fužine auch die rosablühende Form fand, *Phleum pratense*, *Trifolium pratense*, *Heracleum Sphondylium*, *Laserpitium latifolium*, *L. marginatum*, *Thymus acicularis*, *Ranunculus lanuginosus*, *Rhinanthus minor*, *Hieracium macranthum* Ten. (*H. leucocephalum* Vuk.), *Tommasinia verticillaris* Bert. (*Ostericum verticillare* Rehb.).

Lange haben wir uns bemüht, damit wir mehrere Exemplare von *Hieracium Račkii* Vukot. einsammeln, konnten aber nur drei Stück auffinden. In einem schattigen Wäldchen fand ich: *Scrophularia nodosa*, *Geranium Phaeum*, *Epilobium montanum*, *Lychnis diurna*, *Orobis niger*, *Luzula albida*, *Glyceria* etc.

Den Bitoraj (1387 M.) zur Linken, die Viševica (1430 M.) zur Rechten lassend, erreichten wir nach nicht gar anstrengendem Ansteigen Javorje und begaben uns auf eine grosse und mit Gebüsch bewachsene Wiese (3780'), wo wir wegen der *Silene Schlosseri* Halt machten. Die Pflanze wurde durch Herrn v. Vukotinović gleich aufgefunden und von uns in Blüthe und Frucht in Hunderten von Exemplaren eingesammelt. Häufig ist hier auch *Phyteuma betonicae-*

folium, *Dorycnium sabaudum*, *Trifolium medium*, *Erigeron acris* f. *flexuosus*, *Geranium Phaeum* und *Gnaphalium sylvaticum*.

Silene Schlosseri wurde hier durch Hrn. v. Vukotinović den 7. Juli 1875 gefunden und in den Verhandlungen der südslavischen Akademie 1876 beschrieben und abgebildet (Bd. XXXIV, Oest. bot. Ztg. 1880, p. 382). Später fand man sie in „Benkova drava“, östlich und ziemlich weit von Javorje und dann im Walde Smrikovac am Fusse des Risnjak, wo sie auch Herr Dr. v. Borbás sammelte. Diess alles sind Höhen, und es dürfte interessiren, dass *Silene Schlosseri* auch bei Lokve, also in der Ebene vorkommt, wie mir diess vor kurzer Zeit Herr Untchj, Assistent an der k. k. Marine-Akademie in Fiume mittheilte.

Nach dem Einsammeln fiel mir ein grosser Felsen, rechts von der Wiese auf, den ich besuchte und nicht ohne Erfolg. Hier sammelte ich: *Linaria Cymbalaria*, *Moehringia muscosa*, *Corydalis ochroleuca*, *Dentaria enneaphyllos* (in Frucht), *Veronica latifolia*, *Cynoglossum cheirifolium* Jeq., welches hier in meterhohen Exemplaren vorkommt und bis nun nur auf dem Velebit in Croatien und Dalmatien gefunden wurde. Noch blühte hier: *Valeriana tripteris*, *Phyteuma spicatum*, *Cirsium Erisithales*, *Aquilegia viscosa*, *Erigeron alpinus* (besonders üppig), *Saxifraga rotundifolia*, *Mycelis muralis*, *Orchis laxiflora*, *Doronicum austriacum*, *Ribes Grossularia* (in Frucht), *Epilobium angustifolium*, *Vicia oroboides*, *Peltaria alliacea*, *Myosotis sylvatica*.

Auf unserer Heimkehr schlugen wir einen anderen Weg ein, um vielleicht noch *H. Račii* einsammeln zu können, fanden es aber nicht, dagegen überraschte uns eine andere seltene Pflanze im Grossen. Der Waldgegend Padež uns nähernd, fanden wir *Rubus Idaeus*, *Melitis Melissophyllum* und *Ribes Grossularia*. Hier erblickten wir einen *Senecio* und erkannten in Kurzem den *Senecio croaticus* W. K. der da nicht selten ist. Man kann sich die Freude denken, mit welcher wir diesen Fund begrüßten.

Senecio croaticus wurde vor vielen Jahren auf dem Velebit, in der Lika bei Mali Halan und auf dem Berge Debelo brdo gefunden. In Dalmatien wächst die Pflanze auf dem Biokovo und Orien (1898 M. Fl. cr. p. 809). Seit damals bis zur neuesten Zeit wurde die Pflanze auf dem Velebit nicht gesehen. Mein Freund, Prof. A. Stošić, fand ihn im Jahre 1877 wieder auf dem Velebit, den er von S. Rochus aus bestiegen hat. Er kommt hier vor mit *Bupthalmum salicifolium*, *Leontodon hastilis* var. *hyperifolium*, *Hieracium marorum*, *H. Tommasinii*, *Astrantia major*, *Centaurea amara*, *Cirsium Erisithales* und *Senecio nebrodensis* (A. Stošić: Il Velebit. Estratto dal Bollettino delle scienze naturali. Nr. 1, An. IV, pag. 11). Durch einen steilen Weg zurückkehrend, sammelte ich noch ein *Hypericum*, *Betonica officinalis* und fand am Ličferfelde bei dem See „Marasovo jezero“ in äusserst grosser Anzahl *Gratiola officinalis* und besichtigte mir das hohe *Cirsium eriophorum*, welches in der ganzen Um-

gebung von Fužine — besonders nächst dem Eisenbahndamme zwischen Lič und dem genannten Orte — häufig hervortritt.

II. Medvjedjak bei Lič.

(3268')

Den 9. Juli fuhren wir aus Fužine nach Lič, von wo aus man den Medvjedjakberg am bequemsten besteigen kann, obwohl diess auch von der Station Lič ausführbar ist. Medvjedjak erhebt sich als kahle Kuppe und ist nicht nur in floristischer, sondern auch in touristischer Beziehung ein sehr interessanter Berg, und uns wurde zu Theil, dass wir ihn als Botaniker die ersten bestiegen.

Die Aussicht ist lohnend, denn man übersieht den ganzen Quarnero, die Insel Veglia, Cherso, den Scoglio di San Marco, das fruchtbare Vinodol, den Velebit und an der croatischen Küste die Stadt Buccari und viele andere Orte. Ausserdem präsentirt sich von hier aus instructiv die Karstgrenze.

Von Lič gingen wir über den Eisenbahndamm und kamen in eine Schlucht und dann aufwärts auf dem Wege, der nach Vinodol führt. Bis hieher fanden wir blühend: *Senecio croaticus*, *Lilium Martagon*, *Prenanthes purpurea*, *Telekia speciosa*, die an Wegrändern und kesselförmigen Vertiefungen auch hier nicht selten ist. Weiter wurden gesammelt oder notirt: *Sanicula europaea*, *Astragalus glycyphyllos*, *Hieracium murorum*, *Scrophularia laciniata* (auf Felsen sehr häufig), *Lunaria rediviva*, *Pyrola rotundifolia*, *Malva moschata*, *Achillea tanacetifolia*, *Digitalis ochroleuca*, *Pyrethrum corymbosum*, *Stachys sylvatica*, *Arctium Carduelis*, *Hypochoeris glabra* et *maculata*, *Adenostyles alpina*. Auch eine neue Rose hat Herr v. Vukotinović aufgefunden. Das ist die schöne *Rosa intercalaris* de Segl., die auf Waldrändern üppig emporwuchs. Von *Rosa alpina* wurde die Form *hispida* und von *Rosa rubrifolia* die Form *Jurana* gesammelt, beide neu für die Flora Croatica. Auch ich war durch meine Funde überrascht. Auf einem Felsen links vom Wege fand ich das seltene *Geranium macrorrhizon* und ein wenig früher sammelte ich *Anthriscus fumarioides* und auf derselben felsigen Stelle eine *Athamanta*; es dürfte *A. major* sein. In dieser Höhe fanden wir noch *Campanula pyramidalis*, *Specularia hybrida*, *Geranium lucidum* und *Scorzonera villosa* (?).

Als wir uns rechts durch einen schmalen Steig dem Medvjedjak zukehrten, fiel mir eine Pflanze auf, die ich bis nun nirgends in Croatien gesammelt habe. Ich erfreute mich, dass ich vielleicht eine nova species vor mir habe, aber leider stellte sich heraus, dass die fragliche Pflanze *Pedicularis Hacquetii* sei, welche auch Dr. v. Borbás in der Umgebung des Risnjak sammelte (Oest. botan. Zeitschr. 1880, p. 329). Hier fanden wir noch *Allium atropurpureum*, *Chaerophyllum aureum*, *Lonicera alpigena*, *Moehringia muscosa* und *Calamintha grandiflora*.

Eine Mulde passirend, kamen wir zum Fusse des Berges, den Wiesen bedecken. Dieselben schmückte: *Tommasinia verticillaris*,

Lotus ciliatus, *Centaurea montana*, *Anthyllis polyphylla*, *A. tricolor*, *Campanula bononiensis*, *Dorycnium sabaudum*, *Eryngium amethystinum*, *Centaurea rupestris*, *Hieracium macranthum*, *Carum Carvi*, *Scabiosa agrestis*, *Knautia arvensis* f. *pubescens*, *Asphodelus fistulosus* (?); im Gebiet *Phytocuma betonicaefolium*, *P. spicatum*, *Spiraea Aruncus*, *Mellitis Melissophyllum*. Auf Felsen wuchs: *Athamanta Haynaldi* und *Sesleria tenuifolia*.

Beschwerlich bestieg ich die kahle Kuppe, wo ein heftiger Wind wehte. Hier fand ich in grosser Menge: *Athamanta Haynaldi*, *Silene petraea*, *Corylus Avellana*, *Dactylis glomerata*, *Valeriana officinalis*, *Rosa pimpinellifolia* et *rubrifolia*, *Helianthemum vulgare*, *Satureja montana*, *Ribes rubrum*, *Scrophularia laciniata*, *Adenostyles alpina*, *Achillea tanacetifolia*, *Linaria Cymbalaria*, *Lamium maculatum*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Peltaria alliacea*. Die Felsen waren spärlich mit *Genista silvestris* und *Daphne alpina* bewachsen. Noch wurden hier notirt: *Sorbus germanica*, *Viburnum Lantana*, *Acer Pseudoplatanus*, *Aronia rotundifolia*, beim Abstiege aber: *Hyoseris glabra*, *maculata*, *Laserpitium latifolium*, *Galium Mollugo*, *Cirsium Erisithales*, *C. eriophorum* und *Lilium bulbiferum*.

Auf der Rückkehr fanden wir auf einer Wiese bei Probijena draga *Trifolium alpestre*, und als wir uns gegen Lič näherten wurden noch eingesammelt: *Vaccaria parviflora* (*Saponaria Vaccaria*), *Spergula arvensis*, *Silene gallica*, *Euphorbia Myrsinites* L. und das weissblühende und niederliegende *Echium vulgare*.

III. Der Tuhobićberg und seine Flora.

Um die Flora von Fužine noch genauer kennen zu lernen, empfiehlt sich jedem Botaniker, dass er den Tuhobićberg besucht. Von genanntem Orte bis auf den höchsten Punkt braucht man $2\frac{1}{2}$ —3 Stunden, und da der Weg durch einen schönen Fichten- und Tannenwald führt, ist die Tour sehr angenehm.

Tuhobić erhebt sich bis zur Höhe von 3500' und ist gegen Nordost mit dichtem Wald bewachsen und der Aufgang beschwerlicher als von der westlichen Seite, die felsige Wiesen bedecken. Man begibt sich von Fužine nach Zlobin oder per Bahn nach Plase und von hier aus bis zu diesem Orte, wo man in der Person des Hrn. Georg Stämpel einen äusserst gastfreundlichen Pfarrer findet, der als besonderer Naturfreund Jedem gerne behilflich ist. Niemals wird der Botaniker auf der erstgenannten Seite so viel einsammeln, wie gerade unweit von Zlobin, wo Wälder mit Wiesen, Gebüsch und Felsen untereinander wechseln. Vom ersten habe ich mich auch den 10. Juli überzeugt, als ich mit Herrn v. Vukotinović den Berg bestieg. Ausser einigen gewöhnlichen Pflanzen habe ich gesammelt: *Cerastium sylvaticum*, *Cephalanthera ensifolia*, *Moehringia muscosa* f. *pendula*; auf dem Berge wuchs: *Scrophularia laciniata*, *Lilium bulbiferum*, *Genista silvestris*, *Hieracium micranthum*, *Bupthalmum salicifolium* (zu der Zeit eine der häufigsten Pflanzen), *Corydalis*

ochroleuca, *Gentiana utriculosa*, *Veronica pinnatifida*, *Carduus can-
dicans*, hie und da in grosser Menge, *Cirsium eriophorum*, *Phyteuma
betonicaefolium* (besonders auf der nördlichen Seite), *Hyoseris glabra*,
H. maculata, *Crepis biennis* und *Athamanta Haynaldi*, die auf jedem
Felsen üppig empornwuchs.

Im Wäldchen auf der westlichen Seite blühte *Rosa rubrifolia*
und kroch hier *Rosa repens*. Bei meinem ersten Besuche (11. Juni
1878) fand ich am Fusse des Berges *Aristolochia pallida*, *Convalla-
ria verticillata*, *Saxifraga Aizoon*, den 24. Mai d. J. blühte hier
Valeriana tripteris, in dem Wäldchen aber: *Scopolia atropoides*, *Ra-
nunculus lanuginosus*, *Muscari botryoides*, *Anemone nemorosa*, *Eu-
phorbia amygdaloides*, *Lunaria rediviva*, *Anthoxanthum odoratum*,
Poa bulbosa f. *vivipara*, *Lamium Orvala*, *Dentaria bulbifera*, *Ge-
ranium purpureum*, *Myosotis sylvatica*, *Alliaria officinalis*, *Linaria
Cymbalaria*, *Anemone ranunculoides*, *Orobis vernus*, *Taraxacum offi-
cinale*, *Mercurialis ovata*, *Ajuga genevensis*, *Thlaspi praecox*, *Orchis
sambucina*, *O. mascula*, *Veronica Chamaedrys*, *Arabis Turrita*, *A.
auriculata*, *Viola sylvestris*, *V. hirta* (auf trockenen Grasplätzen),
Trifolium montanum, *T. filiforme*, *Gnaphalium dioicum*, *Haquetia
Epipactis*, *Polygala comosa*, *Centaurea montana* f. *mollis*, *Orchis
Morio*, *Gentiana verna* etc. Die Wiesen auf dem Gipfel waren wüst,
die Felsen auf der nördlichen Seite schmückte *Valeriana tripteris*
und *Saxifraga Aizoon*.

Bei Zlobin blühte damals: *Lotus corniculatus*, *Helianthemum
vulgare*, *Peltaria alliacea*, *Anthyllis tricolor*, *Ranunculus nemorosus*,
Genista sagittalis, *G. pubescens*, *Orlaya grandiflora*, *Carum Carvi*
(auf Wiesen gemein), *Lonicera Peryclimenum*, *Melissa Melissophyllum*,
Doronicum austriacum, *Chaerophyllum aureum*, *Arnica montana*,
Phyteuma Halleri, *Saxifraga rotundifolia* et *tridactylites*, *Gladiolus
communis*, *Sambucus racemosa*, *Lilium bulbiferum*, *Aquilegia viscosa*,
Rosa rubrifolia, *Roripa lippicense*, ein *Ranunculus*, den man noch
näher untersuchen muss, und viele andere Pflanzen.

Die beste Zeit, den Tuhobić zu besteigen, ist jedenfalls der
Monat Mai, später findet man wenig aus zwei Ursachen: entweder
wird das Gras gemäht, oder es kommen die Schafe, die es abweiden.

Auf unserer damaligen Excursion sammelte ich noch bei Brdo
Dianthus Armeria, *Veronica officinalis*, *Hieracium*, *Centaurea* und
einige gewöhnliche Pflanzen, mit denen unsere Ausflüge endeten.

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

479. *Aster longicaulis* Duf. W. Lge., *Tripolium* L. α. *longi-
caulis* (DC.) Guss. *Syn. et *Herb.! *Tripolium* *Cat. Cosent., non L.
13 *

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Hirc Adolfo Dragutin

Artikel/Article: [Drei Tage bei Fuzine. 154-159](#)